

Vesper in der Kreuzkirche

Ostersonnabend, den 15. April 1933, nachmittags 5 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Tokkata in d-moll für Orgel

Johannes Brahms (1833—1897):

Motette „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“
für gemischten Chor a cappella, op. 75, Nr. 1

Warum ist das Licht gegeben dem
Mühseligen,
und das Leben dem betrübteten
Herzen,
die des Todes warten und kommt
nicht,
und grüben ihn wohl aus dem
Verborgenen;
die sich fast freuen und sind
fröhlich,
daß sie das Grab bekommen,
und dem Manne, dess' Weg ver-
borgten ist,
und Gott vor ihm denselben be-
deckt?
Lasset uns unser Herz samt den

Händen aufheben zu Gott in Himmel.
Siehe wir preisen selig,
die erduldet haben.
Die Geduld Hiob habt ihr gehöret,
und das Ende des Herren habt ihr
gesehen;
denn der Herr ist barmherzig und
ein Erbarmer.

Mit Fried' und Freud' fahr' ich
dahin,
in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißten hat:
der Tod ist mir Schlaf worden.

Gemeinsamer Gesang:

Der Tod hat zwar ver · schlun · gen den
doch ist's ihm nicht ge · lun · gen zu

Herrn der Herr · lich · keit, } Heut stellt sich Chri · stus
die · ser D · ster · zeit }

ein, die gna · den · rei · che Son · ne bringt Le · ben, Heil und

Won · ne, wer wollt nicht fröh · lich sein?

Man singet in den Landen mit Herzensfröhlichkeit, daß Christus sei erstanden, wie er selbst prophezeit; sein Wort erfüllet ist, freut euch ihr Menschen alle und singt mit großem Schalle: Wir danken dir, Herr Christ!

Vorlesung, Gebet und Segen

Arnold Mendelssohn (1855—1933):

„Ostermotette“, op. 90, II. Erstaufführung.

Christus lebet, Christus sieget, Christus herrschet! So wisse nun das ganze Haus Israel, daß Gott diesen Jesum, den ihr gekreuzigt habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat. Apostelgeschichte 2, 36.

Aber an der Sabbater einem sehr frühe kamen sie zum Grabe, und trugen die Spezereien, die sie bereitet hatten, und etliche mit ihnen. Sie fanden aber den Stein abgewälzet von dem Grabe, und gingen hinein, und fanden den Leichnam des Herrn Jesu nicht. Und als sie darum bekümmert waren, siehe, da traten herzu zween Männer mit glänzenden Kleidern. Und sie erschrakten, und schlugen ihre Angesichter nieder zur Erde. Da sprachen sie zu ihnen: Was suchet ihr den Lebendigen unter den Toten? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Alleluja!

Lut. 24, 1—6.

Der Stein, den die Bauleute verworfen hatten, ist zum Eckstein geworden. Ps. 118, 22.

Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Christum unsern Herrn. Alleluja. 1. Korinth. 15, 55. 57.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Im Anschluß an das Festgeläut:

Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Erschienen ist der herrlich Tag. Conf. Ad. Müller.
2. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden. Crüger.
3. Wach auf, wach auf, du deutsches Land. Joh. Walter, 1569.
4. Christ lag in Todesbanden. 1524.

Danach **Kurrendesingen** des Kreuzchors (am C-Portal):

1. Hans Leo Hasler (1564—1612): „Christ ist erstanden“
 2. Joh. Seb. Bach (1685—1750): „Kommt wieder aus der finstern Gruft“
 3. Johannes Eccard (1553—1611): „Zu dieser österlichen Zeit“
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 1. Ostertag:

Arnold Mendelssohn: Ostermotette: „Christus lebet, Christus sieget!“

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 2. Ostertag:

Heinrich Schütz: Osterdialog (4stimmiger Chor und Cembalo)

Die nächste Chorvesper am 22. April fällt wegen der Schulferien aus, dafür

Orchesterkonzert der Dresdner Philharmonie

in der Kreuzkirche nachm. 6 Uhr

Nächste Vesper des Kreuzchors, Sonnabend, den 29. April, nachm. 6 Uhr

Alte Ostergesänge (4- bis 8stimmig)